



Ein Film von Ward M. Powers

Kinostart: 3. Mai 2007

Länge: 83 Minuten

Zielgruppe: 10/12+

Materialien für schulische und außerschulische
Bildungsarbeit

von Cornelia Hermann

unter Mitarbeit von Schülern

Inhaltsverzeichnis

Die Filmemacher	Seite 3
Motivation zum Film	Seite 4 - 5
Aufgaben vor oder neben dem Film	Seite 5 - 6
Aufgaben zur filmischen Erzählweise	Seite 7
Die Gesprächspartner im Film	Seite 8 - 11
Die Fragen aus dem Film	Seite 12
Aufgaben zum Filminhalt	Seite 13 - 15
Die Vielfalt der Religionen	Seite 16 - 21
Aufgaben zum Titel und Thema ONE	Seite 22 - 23

Die Filmemacher

- **Ward M. Powers:**

Powers ist Schöpfer und Regisseur von **ONE - Der Film**.

24 Jahre lang arbeitete er als Zivilprozess-Anwalt im US-Bundesstaat Michigan. Der Amateurmusiker, Skulpteur und Autor Powers interessiert sich für Kunst und kreative Darstellung und lebt gemeinsam mit seiner Frau Diane und ihren drei Töchtern in Northville, Michigan. ONE ist sein erster Ausflug in den Bereich „Independent Movie“.

- **Scott Carter:**

Carter ist der beste Freund von Ward M. Powers. Er spielte in **ONE - Der Film** die Rolle des namenlosen Reisenden. Darüber hinaus assistierte Carter bei der Kreation und Produktion von ONE. Momentan lebt er gemeinsam mit seiner Frau Kathy und seinen zwei Töchtern in South Lyon, Michigan.

- **Diane Powers:**

Die Ehefrau von Powers ist Associate Producerin von **ONE - Der Film**. Zudem hat Diane Powers über die Firma Lumen Naturae Promotions die Promotion und Distribution von ONE betreut. Außerdem ist sie die Gründerin von Bridgepointe, einer Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, Verständnis und Einigkeit zu fördern.

Eine starke Motivation - ein Ergebnis im Kino

Dieser Film ist entstanden, weil sich Laien zusammengefunden haben, die eine sehr starke Motivation hatten, diesen Film zu machen. Die drei Männer wurden getrieben von ihrem Interesse, ihren konkreten Fragen zum Sinn der Welt und des Lebens und von ihrer Neugier auf Menschen, deren Antworten sie erhofften. Sie haben den Mut gehabt, technische, formale und menschliche Herausforderungen anzunehmen und etwas zu erfüllen, wovon sie zunächst keine Ahnung hatten - einen Film zu drehen. Am Ende haben sie festgestellt, dass die Begegnungen mit den Menschen das Wichtigste waren für ihren Film - so wie sie ihn machen wollten. Über diese persönliche befriedigende Erkenntnis hinaus haben sie aber auch ihr Ziel erfüllt für sich und für uns: Es gibt diesen Film im Kino. In vielen Ländern der Erde. Eine große Leistung für ein kleines unerfahrenes Team.

...- das Weiterwirken des Filmes

ONE - der Film spricht in seiner Form für alle Menschen existentielle Fragen an und berührt damit ethische und didaktische Themen, wie sie sich gut für den fachspezifischen wie für den fächerübergreifenden Unterricht eignen:

Humanität, Religiosität, philosophische Fragestellungen, menschliche Werte, Konfliktforschung, Abbau von Vorurteilen, soziales Miteinander, Selbstfindung, Verantwortung für sich selbst, die Gesellschaft und das Leben auf der Erde, d.h. auch ökologische Zusammenhänge in einem tieferen Sinn.

Auf den folgenden Seiten sollen Anregungen gegeben werden für Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Eltern und alle, die sich Bildungsaufgaben im schulischen und außerschulischen Bereich verbunden fühlen, sich mit dem Film **ONE - Der Film** auseinanderzusetzen.

Die Aufgaben sind insgesamt gedacht für Jugendliche ab 10 - 12 Jahren bis zu jungen Erwachsenen bzw. Abiturienten. D.h. es gibt Aufgabenvorschläge für verschiedene Altersgruppen und für unterschiedliche didaktische Zusammenhänge im Unterricht - insbesondere in Deutsch, Religion, Lebenskunde, Philosophie, Politik, Sozialkunde, Biologie, auch Erdkunde, Kunst und Sport - sowie den Betreuungs- und Freizeitbereich in entsprechenden Institutionen.

Die Arbeitsanleitungen sind in beliebiger Reihenfolge auszuwählen (nur sehr wenige bauen aufeinander auf) und miteinander zu verknüpfen und sollen lediglich als Anregungen und Impulse für den individuellen kreativen Umgang dienen.

Aufgaben vor oder neben dem Film

1. **Diskussionsrunde in freier Assoziation und individueller Bewertung:** Was hat die Motivation, die Idee, der Antrieb der Macher direkt mit deren Ergebnis zu tun? Wie haben sie es wohl geschafft? Was genau haben sie erreicht? - Welche Bedeutung hat dabei die Tatsache, dass es Laien sind, keine professionellen Filmemacher?
2. Fühlt euch hinein in das Gefühl, etwas unbedingt zu wollen und erstellt ein **Mindmap** mit Begriffen, die zu so einem Impuls auf ein großes Ziel hin gehören (Stichworte: Neugier, Ehrgeiz, Beweisen wollen, Offenheit, Selbstzweifel, Angst zu scheitern, Zielstrebigkeit, Plan, Systematik, Kontakte, Berühmt werden, anderen etwas zeigen, ein Werk verfassen, Verantwortung, etc.).
3. Ein eigenes starkes Ziel, ein Traumprojekt: Jeder **formuliert** auf einem Blatt klar und eindeutig ein **Projekt**, das er unbedingt „durchziehen“ will, und hängt es für alle sichtbar auf.

4. Jeder **erarbeitet** in einem festgesteckten Zeitrahmen sein **Projekt** - eventuell mit „Mitarbeitern“ in Gruppenarbeit - mit Ablaufplan, to do-Listen, Planungsskizze, Zwischenergebnissen, etc., bis er das Ergebnis hat, mit dem er zufrieden ist. Das kann ein Theaterstück, auch ein (Kurz)-Film, ein Text, eine Recherche, eine gelungene Turnübung, ein Ferienjob, ein Dinner, ein selbstgefertigtes Kleidungsstück, ein Kontakt zu einem Star, einem Fremden, o.a. sein. Das Ergebnis wird allen anderen in der passenden Form individuell **präsentiert**.

5. **Diskussion/Erfahrungsaustausch:** Was fördert/was behindert solche eigenen „Traumprojekte“? Wo gibt es eigene, wo fremde Hindernisse beim Erreichen solcher klaren Ziele? Wo gibt es eigene Unterstützung (z.B. besondere Fähigkeiten, Ehrgeiz, große Neugier, etc.), wo fremde Unterstützung?

6. **Recherche einzeln bzw. als Gruppenarbeit und Präsentation:** Wie entsteht ein Film? Recherchiert die Stationen eines Filmprojektes von der Idee bis zum Kino (Analyse von Filmen/Making of-DVD-Material/TV-Berichten, Interviews mit Filmemachern und entsprechenden Institutionen, Literatur- und Internetrecherche). Präsentiert das gefundene Material und eure Ergebnisse.

Aufgaben zur filmischen Erzählweise

1. Welcher Filmart/welchem **Genre** würdet ihr den Film zuordnen? Vergleicht den Film intuitiv mit Filmen, die ihr kennt. Recherchiert Merkmale von Filmgenres und bezieht sie auf den Film.

2. An welchen Stellen wird der **dokumentarische Interviewteil** durch fiktive, d.h. erfundene, gestellte Mittel - einen **Spielfilmteil** - ergänzt oder gebrochen? Wie hängen die beiden Teile zusammen?

(Unterstützender Hinweis zur Erinnerung: Ein Mann in einem Hotelzimmer wird von einem Radiowecker - Schnitt auf den Radiosprecher zum Thema - geweckt...Später läuft dieser Mann durch Straßen, begegnet Menschen...Er fährt mit einem Boot einen Fluss entlang... kommt am Meer an...usw.)

3. Wie wirkt das auf euch? Warum geht der Regisseur so vor? Was hat das mit dem Gesamtinhalt des Films zu tun?

(Mögliche Stichworte: Episode, Einzelgeschichte, individueller Weg, „Der Weg ist das Ziel“, roter Faden, Herausforderungen annehmen, vom einzelnen über den Fluss zum Meer, wo alles eins wird; erzählerische Metapher, etc.)

4. **Analysiert** in einer Tabelle den **Ablauf des Filmes**: Was „passiert“ nacheinander? Welche **Figuren** kommen wann vor? Wer öfter, wer seltener? Warum? Wann ergibt sich eine Ergänzung, wann ein Gegensatz zwischen **Dialog und Bild**? Beobachtet erst genau und lasst dann euren Assoziationen dazu freien Lauf...

(Mögliche Stichworte: Reflexionen des Gesagten, Vorlieben, Fokussierung, Verdichtung - Erweiterung des Horizonts, Variabilität von Sichtweisen - eigene Interpretation der Filmemacher, Textebene - Bildebene, Lenkung der Aufmerksamkeit, Eröffnung von Blickwinkeln, etc.)

Die Gesprächspartner im Film

- **Mantak Chia**

Mantak Chia ist ein bekannter chinesischer Meister, der bereits mit sechs Jahren in die Kunst der Meditation eingeführt wurde. Später studierte er bei dem berühmten taoistischen Meister Yi Eng. Er hat zahlreiche Bücher und Booklets verfasst, Videos und CDs herausgegeben und hat in den letzten 40 Jahren zigtausende von Studenten in die innere Praxis des Taoismus eingeführt.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.universal-tao.com

- **Deepak Chopra**

Deepak Chopra ist einer der weltweit führenden Persönlichkeiten im Bereich Geist-Körper-Medizin. Er verfasste mehr als 27 Bücher und über 100 Audio-, Video- und CD-ROM-Titel, die auf allen Kontinenten und in zahlreichen Sprachen veröffentlicht wurden. Das Esquire Magazine nominierte ihn als einen der Top Ten Sprecher im Bereich der Motivationslehre.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.chopra.com

- **Ram Dass**

Ram Dass (früher bekannt als Dr. Richard Alpert) erhielt einen M.A. von Wesleyan und einen Ph.D. von Stanford, unterrichtete in Harvard, und schrieb eine Reihe spiritueller Bücher, darunter "Be Here Now" (dt. Sei jetzt hier - über eine Millionen verkaufte Exemplare, 37. Auflage). Er ist seit 30 Jahren eine international bekannte spirituelle Ikone.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.ramdasstapes.org

- **Riane Eisler**

Riane Eisler gilt als eine der originellsten Denkerinnen unserer Zeit und wurde als einzige Frau unter 20 großen Denkern ausgezeichnet. Sie ist Präsidentin des Centers for Partnership Studies und am besten bekannt für ihren internationalen Bestseller "The Chalice and The Blade: Our History, Our Future" (dt: Kelch und Schwert: Unsere Geschichte, unsere Zukunft. Weibliches und männliches Prinzip in der Geschichte.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.partnershipway.org

- **Thich Nhat Hanh**

Thich Nhat Hanh ist ein weltbekannter vietnamesischer buddhistischer Zen-Meister, ein renommierter Dichter, Gelehrter und Friedensaktivist. Während des Vietnam-Kriegs gründete er die Unified Buddhist Church und nahm an den Friedensverhandlungen in Paris teil. Martin Luther King Jr. nominierte ihn 1967 für den Friedensnobelpreis.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.plumvillage.org

- **Barbara Marx Hubbard**

Barbara Marx Hubbard ist eine bekannte Autorin, Zukunftsforscherin, Soziologin und Gründungsmitglied der World Future Society, der Society for the Universal Human und Mitbegründerin der Stiftung für Bewusste Evolution.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.barbaramarxhubbard.com

- **Pater Thomas Keating**

Pater Thomas Keating führt eine ökumenische Bewegung an, deren Ziel es ist, die christliche kontemplative Praxis wiederzubeleben, die als Gebet der Sammlung (centering prayer) bekannt ist. Er ist Mitbegründer des Contemplative Outreach und Autor verschiedener Bücher wie Open Mind, Open Heart und Intimacy with God.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.snowmass.org/keating.htm

- **Hasan Qazwini**

Hasan Qazwini wanderte 1970 aus dem Irak nach Kuwait aus, um dem Terrorregime von Saddam Hussein zu entgehen. 1980 zog er in den Iran und schloss sich dem größten islamischen Shia Seminar in Qom an. Dort studierte er zwölf Jahre bevor er 1992 in die USA ging. 1997 wurde er zum religiösen Direktor des Islamischen Zentrums von Amerika ernannt, einem der größten und ältesten islamischen Zentren in den Vereinigten Staaten.

Weitere Informationen im Internet unter:
www.qazwini.org

- **Pater Richard Rohr**

Pater Richard Rohr ist Franziskaner und Gründer der New Jerusalem Community in Cincinnati und des Center for Action and Contemplation in Albuquerque, New Mexico. Bekannt wurde er besonders für seine sehr populären Audio- und Videokassetten und als Vertreter einer neuen Männerbewegung.

Weitere Informationen im Internet unter:
www.cacradicalgrace.org

- **Robert Thurman**

Robert Thurman ist Gelehrter, Professor für Indo-Tibetische Studien an der Columbia Universität in New York, Autor, ehemaliger tibetischer Mönch, Direktor des Tibet House in New York, ein enger persönlicher Freund seiner Heiligkeit, des 14. Dalai Lama, und Vater von fünf Kinder, zu denen auch die Hollywood-Schauspielerin Uma Thurman zählt.

Weitere Informationen im Internet unter:
www.literati.net/Thurman

- **Sadhguru Jaggi Vasudev**

Sadhguru Jaggi Vasudev gilt als erleuchteter Meister, Mystiker und Yogi. Er entwickelte Isha Yoga zu einem Mittel, eine tiefe Erfahrung des Selbst zu übermitteln und gründete Isha Yoga Zentren in Indien, den USA und im Libanon.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.ishafoundation.org

- **Llewellyn Vaughan-Lee**

Llewellyn Vaughan-Lee ist ein Scheich des Naqshandi Sufi Ordens und Nachfolger von Irina Tweedie. Im Mittelpunkt seiner Schriften und Lehren stand in den letzten Jahren die spirituelle Verantwortung in einer Zeit der Transformation und des wachsenden globalen Bewusstseins von Einheit (siehe auch www.workingwithoneness.org).

Weitere Informationen im Internet unter:

www.goldensufi.org

Die Fragen aus dem Film

1. Warum gibt es Armut und Leiden in der Welt?
2. In welcher Beziehung stehen Wissenschaft und Religion zueinander?
3. Warum sind so viele Menschen depressiv?
4. Wovor haben wir alle so große Angst?
5. Wann ist Krieg gerechtfertigt?
6. Wie würde Gott von uns wollen, dass wir auf Gewalt und Terrorismus reagieren?
7. Wie erlangt man wahren inneren Frieden?
8. Was bedeutet es, in der Gegenwart zu leben?
9. Was lenkt uns am meisten ab?
10. Dienen die gegenwärtigen Religionen noch ihrem ursprünglichen Zweck?
11. Was passiert mit uns nach dem Tod?
12. Beschreiben Sie den Himmel und wie man dorthin kommt.
13. Was ist der Sinn des Lebens?
14. Beschreiben Sie Gott.
15. Was ist die wertvollste Eigenschaft der Menschen?
16. Was hält Menschen davon ab, ihr gesamtes Potenzial zu leben?
17. Beschreiben Sie ohne Worte, nur durch Gesten oder Bewegungen den momentanen Zustand der Welt!
18. Was ist Ihr größter Wunsch für die Welt?
19. Was ist Weisheit und wie erlangen wir sie?
20. Sind wir alle eins?

Aufgaben zum Filminhalt

1. **Erörtert in kurzen Aufsätzen** eine der Fragen aus dem Film?
2. Lest sie euch gegenseitig vor und findet heraus, zwischen welchen Fragen sich welcher **Zusammenhang** ergibt oder welche Fragen nichts miteinander zu tun haben, welche ganz für sich stehen... (Angst - Krieg? Sinn des Lebens - Zustand der Welt? Gott - ?? o.ä.) Setzt die Fragen immer neu in Beziehung und überprüft es in der **Diskussion**.
3. **Analysiert** welche der Fragen ihr mit eurem Handeln beeinflussen könnt? Welchen ihr euch durch eigene Erkenntnis/Erfahrung nähern könnt? Welche vom Schicksal abhängen? Kann man solche Unterscheidungen überhaupt treffen?

(Beispiel-Zitat zweier 12jähriger Zuschauer: „Die Frage nach den Ursachen für Krieg betrifft mich am meisten. Denn da können wir ja selbst etwas tun. Die anderen sind eher vom Schicksal.“ - „Gegen Krieg kannst du doch auch nichts tun, denn es wird immer Streit/Krieg wegen Meinungsverschiedenheit geben)

4. **Zentrale Begriffe** aus dem Film wie z.B. EINHEIT, HASS, ANGST, TOD, LIEBE, KRIEG, LEBEN NACH DEM TOD, SINN DES LEBENS, etc. werden an der Tafel als Liste aufgeführt. Jeder soll in einem **Bild** einen selbstaugesuchten Begriff davon thematisieren. Die Bilder werden in beliebiger Reihenfolge aufgehängt. Die Mitschüler erraten, welcher Begriff jeweils dargestellt wird. Die Bilder werden auf einer großen Fläche zu einem **Mindmap** aufgehängt. D.h. sie werden zueinander in Beziehung gesetzt.

5. **Gesten-Reigen:** Im Kreis fängt einer an mit seiner **Geste zum Zustand der Welt**. Er zeigt sie seinem linken Nachbarn. Der ahmt sie nach und ergänzt seine eigene Geste zum gegenwärtigen Zustand der Welt. Der nächste ahmt beide nach und ergänzt wiederum seine. Wie weit kommt ihr damit? Wie viele Gesten kann sich einer merken? Wie unterschiedlich, wie ähnlich sind die Gesten? Steht jede für sich oder ergibt sich daraus „eine Bildergeschichte“? **Dokumentiert** das Spiel evtl. mit **Fotos oder Video**.
6. Formuliert ausgehend von den Fragen im Film jeder **eigene Fragen** zum Leben, zum Zustand der Welt, zum Miteinander der Menschen. Erstellt daraus eine **Liste**, die für alle sichtbar aufgehängt wird.
7. Jeder **beantwortet** mindestens eine der neuen Fragen **schriftlich oder bildlich oder gestisch** und präsentiert seine Antwort den anderen.
8. Welchen **Gesprächspartnern** würdet ihr die eigenen Fragen aus 6. gerne stellen? **Recherchiert** die Biographien dieser Wunschpartner. **Spielt** die jeweiligen Interviews mit verteilten **Rollen**. Nehmt sie evtl. mit einer Kamera auf.
9. **Rollenspiel:** Ein Schüler spielt sich selbst, ein anderer einen Menschen, der den Schüler bedroht, ein dritter spielt die Angst des ersten Schülers. Beobachtet, wie im Zusammenspiel dieser Bedrohung aus Angst Hass wird und **diskutiert** eure wahrgenommenen Gefühle mit denen der drei Spieler.
10. **Tauziehen:** Vier Gruppen finden sich zusammen. Jeweils zwei ziehen an einem Seil. Die Seile überkreuzen sich beim Tauziehen. Hinter jeder Gruppe steht abseits ein Stuhl o.a. als Ziel. Jede Gruppe muss seinen Blick auf sein Ziel richten und es mindestens berühren. Die beiden Gruppen, die ihr Ziel als erste berühren, treten nun gegeneinander an. Die beiden „Verlierergruppen“ treten auch gegeneinander an.

11. **Diskutiert** anschließend, was dieses Tauziehen mit der gegenwärtigen Situation der Welt zu tun hat...
12. Worin sind die verschiedenen **Religionen einig**? **Dokumentiert** dies in einer anschaulichen Tafelskizze/Plakat, in dem ihr die Vielfalt und Einheit festhaltet.
13. Welche anderen **nichtreligiösen Modelle/Anschauungen** von Welt und Leben kennt ihr? Tragt eigene Erfahrungen, Analysen und Recherchen zusammen zu einer anderen **Tafelskizze/Plakat**.
(Im Film kommt z.B. ausdrücklich als Gegensatz eine Gruppe von sog. Atheisten vor. Was ist darunter zu verstehen und kann man sie als eigene Gruppe definieren? - Davon ausgehend Recherchen zu z.B. Existentialisten, Nihilisten, Freidenkern, Humanisten, Esoterikern, u.a.)
14. Gibt es Einigkeit zwischen den religiösen und philosophischen Weltsichten? **Diskutiert** Unterschiede und mögliche Einheit.
15. Welche **eigenen Erfahrungen** mit unterschiedlichen Weltverständnissen habt ihr bisher gemacht? **Dokumentiert in Text, Bild, Rollenspiel**.

Die Vielfalt der Religionen

Buddhismus

Allgemeines

Der Buddhismus ist eine Lehrtradition und Religion, deren Gründung auf Siddhartha Gautama, den historischen Buddha, zurückgeht. Kern der Lehre des Buddhas sind die von ihm benannten Vier Edlen Wahrheiten und der Achtfache Pfad. Ziel von Buddhisten ist es, sich vom ewigen Kreislauf des Leidens zu befreien. Dazu soll ein besonders ethisches Verhalten, die Kultivierung der Tugenden, die Praxis der Meditation und die Entwicklung von Mitgefühl und Weisheit verhelfen. Popularität erlangte der Buddhismus in der westlichen Kultur durch den 14. Dalai Lama, den Mönch Tenzin Gyatso. Er ist das weltliche Oberhaupt von Tibet im Exil und religiöser Führer einer der wichtigsten buddhistischen Richtungen, der Gelugpa-Schule.

Verbreitung

Weltweit gehören zwischen 350 und 500 Millionen Menschen dem Buddhismus an. In Deutschland leben zwischen 200.000 und 230.000 Buddhisten. Regional ist der Buddhismus vor allem in China, Bhutan, Japan, Kambodscha, Laos, Mongolei, Myanmar, Sri Lanka, Südkorea, Thailand, Tibet und Vietnam vertreten.

Organisation in Deutschland

Die Deutsche Buddhistische Union e.V. (DBU) ist der Dachverband der Buddhisten und buddhistischen Gemeinschaften in Deutschland und bemüht sich um die Entwicklung eines authentischen Buddhismus im Westen. Leitendes Organ der DBU ist der Buddhistische Rat. Er besteht aus elf Mitgliedern von praktizierenden Buddhisten verschiedener religiöser Ausprägung in Deutschland.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.buddhismus-deutschland.de

Christentum

Allgemeines

Die christliche Religion ist, inklusive aller geistlichen Ausprägungen, die zahlenmäßig bedeutendste Weltreligion. Es wird geschätzt, dass ungefähr ein Drittel aller Menschen der christlichen Kirche angehören. Ihr Glaube beruht auf den Schriften der Bibel. Der Kern der christlichen Religion resultiert aus der bedingungslosen Liebe Gottes gegenüber den Menschen. In dieser Liebe offenbart sich Gott und klärt auf diese Weise die Beziehung Mensch-Welt-Gott. Das Christentum gliedert sich in verschiedene Richtungen wie katholisch, evangelisch, anglikanisch oder orthodox. Das Oberhaupt der katholischen Kirche ist Papst Benedikt XVI., auf orthodoxer Seite ist es der Patriarch von Konstantinopel, Bartholomäus I. Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK oder auch Weltkirchenrat) wurde am 23. August 1948 in Amsterdam gegründet und gilt als zentrales Instrument der ökumenischen Bewegung. Sein Generalsekretär ist Samuel Kobia.

Verbreitung

Es wird geschätzt, dass mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit und 60% der Deutschen den christlichen Kirchen angehören. Hauptsächlich hat sich das Christentum in Nord- und Südamerika, auf dem europäischen Kontinent, in Russland, von Mittel- bis Südafrika und Australien ausgebreitet.

Organisation

Als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) vertritt Karl Kardinal Lehmann die Interessen der Katholiken in Deutschland. Deutsches Oberhaupt der evangelischen Kirche ist Bischof Dr. Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD). Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) ist Landesbischof Dr. Johannes Friedrich.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.oikoumene.org/de/home.html

Hinduismus

Allgemeines

Der Hinduismus ist die drittgrößte Religion der Erde und hat seinen Ursprung in Indien. Der Hinduismus besteht aus verschiedenen Richtungen mit recht unterschiedlichen Schulen und Ansichten, die keine gemeinsame Gründerperson kennen. Jede Glaubensrichtung hat eigene nur für sie verbindliche heilige Schriften. Folgende Formen gibt es: brahmanischer Sanskrit-Hinduismus, hinduistische Volks- beziehungsweise Stammesreligionen und Sektenreligionen. Die wichtigsten Strömungen innerhalb des Hinduismus sind der Vishnuismus und der Shivaismus. Die ältesten heiligen Schriften des Hinduismus sind die Veden. Der Hinduismus besitzt weder einen Religionsstifter noch ein religiöses Oberhaupt.

Verbreitung

Weltweit gibt es etwa 900 Millionen Anhänger des Hinduismus. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich über Indien, Nepal, Bangladesch, Sri Lanka, Bali, Mauritius, Südafrika, Fidschi, Singapur, Malaysia, Trinidad und Tobago. In Europa sind die meisten Hindus in Großbritannien zu finden, in Deutschland leben rund 100.000. Der Glaube kam vor allem durch Migration und Flüchtlingsbewegungen nach Deutschland.

Organisation

Seit einiger Zeit gibt es Ansätze zu festen Organisationen. Darüber hinaus entstehen immer mehr Tempel, in denen der hinduistischen Religiosität Ausdruck verliehen wird. Der Indische Kulturverein Bharat Samiti e.V. mit Sitz in Köln gilt als Beispiel für die Organisation von indischen Hindus in Deutschland.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.durgapujacologne.de

Islam

Allgemeines

Der Islam ist nach dem Christentum die zweitgrößte Religion der Welt. Er ist eine monotheistische Religion, die sich streng vom Polytheismus und von der kirchlichen Vorstellung von Inkarnation abgrenzt. Bestimmendes Element ist die Lehre vom tauhid, der Einheit Gottes. Der Islam basiert auf dem Koran, der für Muslime das unverfälschte Wort Gottes (Allahs) ist. Zweite Erkenntnisquelle sind die Worte und Handlungen des Propheten und Religionsstifters Mohammed. Sein Geburtsort Mekka gilt den Muslimen als heiligster Ort. Die Kaaba in Mekka ist das zentrale Heiligtum, das die Gebetsrichtung bestimmt. Muslime spalten sich hauptsächlich in Sunniten, Schiiten, Charidschiten und Sufis auf. Oberster religiöser Führer der Sunniten ist der Kalif, der aufgrund seiner weltlichen und administrativen Fähigkeiten gewählt wird. Bei den Schiiten handelt es sich hingegen um ein unfehlbares geistliches Oberhaupt mit gottähnlicher Macht, den Imam.

Verbreitung

Der Islam ist heute mit weltweit 1,3 Milliarden Anhängern in vielen Ländern des Nahen Ostens, Nordafrikas, Zentral- und Südostasiens verbreitet. In Deutschland leben etwa 3,4 Millionen Muslime.

Organisation

Der Zentralrat der Muslime in Deutschland gilt als überregionaler Ansprechpartner und hat sich insbesondere seit den Terroranschlägen des 11. Septembers 2001 profiliert. Der Zentralrat geht den Weg des Miteinanders mit anderen Gruppen und Personen der Gesellschaft und lehnt sowohl Abgrenzung als auch Ausgrenzung ab. Vorsitzender ist Dr. Ayyub Axel Köhler.

Weitere Informationen im Internet unter: www.islam.de

Judentum

Allgemeines

Die jüdische Religion basiert auf den Überlieferungen des historischen Volkes der Israeliten. Diese Überlieferungen teilen sich in eine schriftliche Lehre, die in der Tora niedergelegt ist, und eine mündliche Lehre, die in Mischna und Talmud diskutiert wird. Die Tora ist zugleich der erste und wichtigste Teil der hebräischen Bibel. Auf der mündlichen Lehre und der Tora beruht die Halacha, das jüdische Gesetz. Die Halacha speist sich aber auch aus rabbinischen Gesetzgebungen und Verfügungen, die im Laufe der Zeit gefällt wurden. Das Judentum kennt keinen Klerus und hat kein geistliches Oberhaupt. Auf Gemeindeebene erfüllen Rabbiner, besonders fromme und gelehrte Juden, diese Funktion.

Verbreitung

Heute gibt es etwa 13,3 Millionen Juden auf der Welt, von denen die meisten in den Vereinigten Staaten und in Israel leben. Durch verschiedene Emigrations- und Immigrationswellen im Zuge des Zweiten Weltkriegs und nach dem Ende des Kalten Krieges hat sich die Verteilung der Juden in der Welt in den letzten Jahren sehr verändert. In Deutschland leben etwa 220.000 Juden.

Organisation in Deutschland

In Deutschland wird die Mehrheit der Juden durch den Zentralrat der Juden repräsentiert. Seine Präsidentin ist Charlotte Knobloch.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.zentralratdjuden.de

Taoismus

Allgemeines

Der chinesische Taoismus ist Religion, Philosophie und Wissenschaft zugleich. Er ist ein heterogenes Gebilde von verschiedensten Vorstellungen kombiniert mit Einflüssen anderer Religionen, vor allem des Buddhismus, des Konfuzianismus und volksreligiöser Anschauungen. Tao ist das kosmische Prinzip, nach dem man zu leben trachtet. Dies kann jeder individuell zum Beispiel durch Anwendung des Prinzips Wu Wei, dem aktiven Nichthandeln verwirklichen. Weitere Grundlagen des Taoismus sind die polaren Prinzipien Yin und Yang sowie die fünf Wandlungsphasen: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. Im Taoismus werden zahlreiche Gottheiten sowie historische und mythische Persönlichkeiten verehrt. Besonders wichtig ist der mythische Autor Lao Tzu, der das Tao Te Ching, das „Buch vom Weg und der Kraft“ verfasste. Lao Tzu gehört als Lao Chün zu den wichtigsten Gottheiten des religiösen Taoismus. Der institutionelle Taoismus wird von Priestern durchgeführt, die zuvor eine jahrelange Ausbildung bei einem Meister absolvieren müssen. Sie sind danach für die Liturgie und umfangreiche Rezitationen zuständig.

Verbreitung

Aufgrund der verschiedenen Ausprägungsformen, der undeutlichen Abgrenzung zu anderen Religionen und der mangelnden statistischen Erfassung in der Volksrepublik China ist die genaue Anzahl der Anhänger schwer zu erfassen. Die taoistische Vereinigung in China geht von ungefähr 60 Millionen Taoisten aus. Dazu kommen rund acht Millionen praktizierende Exil-Taoisten, die auf Taiwan leben.

Organisation

Es gibt keinen offiziellen Dachverband für Taoismus in Deutschland. Einen Einblick in die vielfältige Welt des Taoismus in Deutschland bietet die Taoist Tai Chi Gesellschaft Deutschland e.V. im Internet unter: www.taoisttaichi.de

Aufgaben zum Titel und Thema ONE

1. **Diskutiert den Titel des Filmes.** Erstellt assoziativ ein **Mindmap** zum Wort „ONE“
2. Tragt in einem Brainstorming **andere mögliche Titel** zusammen zu einem Tafelbild: Welcher trifft am besten den Inhalt des Filmes/den Weg der Filmemacher/das philosophische Thema/das Gefühl der Zuschauer nach dem Film?
3. Erstellt/entwerft ein eigenes **Plakat**. Vermerkt darauf, für wen der Film besonders geeignet ist.
4. **Körpereinsatz:** In Gruppen von 5 Schülern soll jeweils EINHEIT dargestellt werden (z.B. in einer Körperpyramide, einem lebenden Bild, etc.). Jeder einzelne soll dabei absolut notwendig sein und eine eigene Aufgabe für die Gruppe erfüllen (z.B. festhalten, stützen, etc.). Dann wird von außen per Zufall je einer ausgewählt, der sich aus seiner Gruppe lösen muss. Hält die EINHEIT noch oder stürzt sie? Diese Aufgabe des Herauslösen von je einem wird solange weiterverfolgt, bis alle Gruppen eingestürzt sind. Überlegt danach in **Diskussion und Bewertung**, wie wichtig die Aufgabe jedes einzelnen für die Gruppe war.
5. **Kartenhaus:** Baut allein oder in Gruppen je ein Haus aus Karten/Bierdeckeln. Auf die Karten schreibt bitte vorher je einen Begriff, der für ein Fundament wichtig sein könnte oder für ein Dach oder eine andere Funktion in einem Haus (z.B. Liebe, Vertrauen, Hilfe, Trost, Mitgefühl, Verständnis, Kraft, etc.). Baut jeder so, dass jede Karte auch seinen wichtigen Verwendungszweck einnimmt. Danach werden die Karten nach und nach herausgezogen. Der, dessen Haus am längsten steht, gewinnt. **Diskutiert** danach die Begriffe, die auf den Karten standen in ihrer Funktion und Notwendigkeit und probiert, aus allen Begriffen (keine doppelten!) ein gemeinsames großes

Kartenhaus zu bauen. Überlegt, wo die Karte ONE hinkommt...

6. Welche eigenen Erfahrungen von EINHEIT habt ihr? **Berichtet mündlich oder schriftlich oder bildnerisch** eure Erlebnisse dazu und tragt sie zu einem **Puzzle** zusammen. **Diskutiert**, wo es Überlappungen, wo trennende Zwischenräume gibt. Was würde die **Einheit** dieses Puzzles ausmachen?
7. Was würdet ihr an spätere Generationen als „**EINHEIT**“ weitergeben? Präsentiert als Symbol, Zeichen, Ding ein **Geschenk** von heute in die Zukunft...

Viel Freude beim Filmgucken und Zusammenarbeiten!

*Die Aufgaben sind bewusst zu **freier Erarbeitung** ohne einschränkende erwartete Antworten dargestellt. Manchmal sollen Stichworte in Klammern () eine kleine Hilfe zum Verständnis einer Frage oder eine Richtung angeben. Für Recherchen zu Religionen und Weltanschauungen genügt in diesem Rahmen das Nachschlagen bei wikipedia.de oder einem entsprechenden Buch-Lexikon. Andere websites wie z.B. fowid.de oder auch adherents.com sind bereits sehr speziell. Für Recherchen zu Fragen von Film und Filmemachen seien Schleicher, Harald/Urban, Alexander: Filmemachen. 2007. Erschienen bei 2001., sowie filmsite.org, moviecollege.de, hff-potsdam.de, imdb.de und auch mediamanual.at oder lib.berkeley.edu/MRC/filmgenres empfohlen.*